

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 48 (1970)
Heft: 12

Rubrik: Aufruf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufruf

Vermisst werden: verschiedene Seile, Reb- und Lawinenschnüre, Rettungsschlitten, Lawinensonden, Schaufeln usw. Diese Gegenstände werden dringend gebraucht und sind unverzüglich ins Clublokal zurückzubringen und dem Tourenchef abzugeben. —

Kehraus in der Hollandiahütte

Wer am Morgen des 28. Oktobers die mit Ski bewehrten zehn Mannen und eine Jumper auf dem Flugplatz Reichenbach entdeckt hätte, würde sich wohl gefragt haben, ob die Senioren des SAC Bern nun auf neumodische Art skifahren. Nur der neben dem Pilatus Porter bereit stehende Berg von Baumaterial zeigte, dass sie nicht nur das Skifahren im Sinne hatten. In der Tat handelte es sich um eine Mannschaft, die sich bereit erklärte, die im Laufe des Sommers erweiterte Lötschenhütte zu reinigen und für die nächste Saison bereit zu stellen. Nach drei durch den Föhn gerüttelten und von einer klaren Sicht gesegneten Flügen wurde alles auf dem Aletschfirn gelandet und abgeladen. Jeder lud sich gleich eine Last auf und machte sich auf den halbstündigen Aufstieg zur Hütte.

Einige Kameraden holten in zwei oder drei weiteren Gängen das restliche, recht gewichtige Material herauf, während die übrigen sogleich mit den Arbeiten in der Hütte begannen. Die gemauerte Wand des neuen Aufenthaltsraumes musste isoliert und mit Korkrindenplatten belegt werden. Zum Glück hatte Emil Uhlmann dafür gleich den Spezialisten Eugen eingeladen, so dass die Verkleidung als gut gelungen taxiert werden konnte.

Albert Zbinden kam gerade zur rechten Zeit, um das für die Beendigung der Aussenverkleidung stehengebliebene Gerüst auszubessern und die vor Einbruch des Winters notwendigen Arbeiten zu erledigen. Der Sturm hatte schon einige Gerüstladen weggerissen und in die Umgebung der Hütte geschleudert.

Die übrigen Kameraden nahmen sich der Wolldecken an, und das Schlagzeug jedes Jazz-Orchesters wäre neben dem nun einsetzenden Klopfkonzert glatt verstummt. Zum Glück sorgte der Wind für den Nachschub frischer Luft und den Wegtransport der Staubwolken. Aber auch gewischt und gefegt wurde, alles geordnet, Türen eingepasst, zu der steilen Treppe zum Skiraum ein Handlauf erstellt und vieles mehr. Vergessen sei auch nicht das Anfertigen einer Fahnenstange, die ermöglichen wird, dass bei Anwesenheit des Hüttenwarts der Wanderer in Zukunft schon von weitem durch die flatternde Fahne begrüsst wird. Durch Othmar wurde auch gleich ein Fahnenaufzug inszeniert, begleitet von seinem Walliserlied.

Alles lief wie am Schnürchen, und zwar ohne dass jemand geheissen werden musste. Vier Tage wurde schwer gearbeitet, und wem bei der ungewohnten Arbeit der Rücken oder die Arme schmerzten, der streckte sich für fünf Minuten aus und bewunderte dabei die in voller Pracht erstrahlenden Berge. Diese Abwechslung, der uns unerwartet geschenkte Flug und die flotte Kameradschaft, entschädigte uns voll für unsere Mühen.

Ein Dank gebührt der Schwägerin von Hüttenwart Ebener, die uns alle Küchenarbeit abnahm, wie auch dem Hüttenwart selbst, der uns zu unserer Ueberraschung am Samstag per Ski bis hinunter nach Gletscherstafel lotste. Am 31. Oktober ein seltener Fall!

Das Lötschental hatte uns zu Ehren sein Feierkleid angelegt. Wie Feuer leuchteten die Lärchen, und zusammen mit den frisch verschneiten Bergen und dem sich darüber wölbenden tiefblauen Himmel ergab sich ein Bild schönster Harmonie. Nur der Kontakt mit der Zivilisation war etwas schroff, mussten wir doch selbst beim Ablegen der Ski vor einem Trax weichen, der sich wie ein Ungeheuer durch den lichten Lärchenwald frass, um Platz zu machen für eine Strasse bis Gletscherstafel.

Da Othmar mit dem Jassen etwas zu kurz kam, reiste er am gleichen Tag noch in die Niederhornhütte, um dort die «Holzeten» zu leiten. Wahrlich ein Musterbeispiel. Aber auch allen übrigen Kameraden sei im Auftrag von Hüttenchef Emil recht herzlich gedankt. Obwohl ihm durch die nun erfolgte Reinigung ein grosser Stein vom Herzen fiel, gebührt vor allem ihm für die gute Organisation und die Auswahl der vier schönsten Herbsttage unser wärmster Dank. Zudem wünschen wir ihm für die bevorstehende Aufgabe in der Türkei Glück und gutes Gelingen.

Fritz Brechbühler



**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

**Auf den
Sonderseiten
dieses Heftes finden
Sie lohnende
Ausflugziele für
jeden SAC-ler.**

Wochenende!
**Die Inserenten
freuen sich
auf Ihren Besuch.**

Die Sesselbahn

Beatenberg-Niederhorn

und der Skilift

Vorsass-Niederhorn

bringen Sie rasch und bequem in das prächtige und sonnige Skigebiet hoch über dem Thunersee.

Herrliches Ausflugsziel — auch für Nichtskifahrer.

Auskünfte: Talstation oder Verkehrsbüro Beatenberg.

Mit der



Luftseilbahn Wengen—Männlichen

(2230 m) Berner Oberland

in die unvergleichliche Skiregion Männlichen—Kleine Scheidegg.

Herrliches Ausflugsgebiet — auch für Nichtskifahrer.

Auskünfte: Talstation Wengen, Tel. 036 3 45 33



**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

**Der Skilift
Kuonisbergli
Adelboden**

will Dir helfen, die
wahren Freuden des
beglückenden
Fahrens und
Schwingsens zu
geniessen

**Skilifte
Schönried-
Horneggli**

Sonnig, schnee-
sicher.

Maschinell gepflegte
Pisten.

Grosse Park-
möglichkeiten.

Neu: unbeschränkte
Tageskarte.

Auskunft:

Telephon 030 4 14 30

**Super
Saint-Bernard**

prestige du ski alpin

Ecole suisse de ski par
Michel Darbellay, guide

Hôtels à Bourg-St-Pierre,
Liddes, Orsières,
Martigny, Hospice du
Grand-Saint-Bernard

Demandez la liste
des hôtels

Renseignements:
Téléphone 026 4 91 10
et 026 8 82 86

**Skilift
Innereriz**

Ueber Thun, Steffisburg
und Schwarzenegg jeder-
zeit gut erreichbares
schönes Skigebiet.

Maschinell hergerichtete
Abfahrtspisten!


Herrliches Tourengebiet
Auskunft erteilt:

**Skilift AG, Tel. 033 53 18 48
oder Verkehrsbüro,
Tel. 033 53 18 88**



**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

Frutigen Elsigenalp

Auf der Strasse Frutigen—Adelboden Abzweigung
«Elsigbach» beachten.
Grosser Parkplatz 
Skibus ab Bahnhof Frutigen.

Skilift mit sonnigen Skipisten auf 2000 m Höhe.

Berghaus gut geführt und komfortabel.

Im Sommer herrliches Wandergebiet für jedermann.

Telephon:

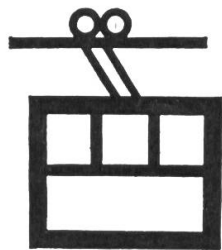
Skilift 033 71 20 23

Luftseilbahn 033 71 13 45

Berghaus 033 71 10 26

Dieses Inserat berechtigt zu einer Fahrt auf dem Skilift.

Ihr Ski- und Wandergebiet



Davos
JAKOBSHORN



**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

Pizol

2847 m

Ein herrliches und weites
Skigebiet.

12 km lange Abfahrt.

Unterkunftsmöglichkeiten in
allen Höhenlagen.

Auskünfte durch
Verkehrsbüro Wangs
Telephon 085 2 33 91
oder
Luftseilbahn Wangs-Pizol
Telephon 085 2 14 97

Pizol

Pfingstegg

**Vergessen Sie nicht,
unser Skigebiet
kennenzulernen**

**Luftseilbahn
Grindelwald**

- maschinell präparierte
Pisten für jedermann
- sehr günstige Abonne-
mente und Tageskarten
- neues Bergrestaurant

**Neu: kombinierte Abonne-
mente und Tageskarten
First—Pfingstegg**

Auskunft: **Talstation LGP**
Telephon 063 3 36 26



**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

Luftseilbahn und Skilifte Erlenbach i. S.

Stockhorn-Lasenberg

Betrieb: Mitte Dez. 1970 bis Ostern 1971

Mit «Oberländer Skiexpress» ab Bern Hbf.: Schnellzugverbindung; Motto:

Pünktlich im Skigebiet — pünktlich zu Hause!

Bequeme Zufahrt, Parkplätze, Hotels, Tageskarten ab Montag bis Samstag ermässigt.

Präparierte Pisten, verlockende Halb- und Ganztagestouren, 7 km Abfahrt ab Lasenberg bis Reutigen, Eislauf auf Natureis auf dem Hinterstockensee, 1600 m ü. M.

Neu

Coupons-Abt. (Fr. 50.—) und Regional. Saison-Abt. Lasenberg (Fr. 216.— bzw. Fr. 130.— für Kinder, Lehrlinge, Schüler und Studenten).

Gültig auf Bahn- und Skilift Stockhorn-Lasenberg, Grimmialp-Lift, Skilifte Halten-Springenboden und Gsässweid, Horboden-Diemtigtal.

Auskunft durch: Dir. Lest, Erlenbach, Telephone 033 81 21 81

Ein hoher Gast

Kein Geringerer als der amtierende Zentralpräsident selbst hat an der letzten Hauptversammlung die neuen CC-Veteranen begrüsst. Hektor Meier, der bisher ganz unbeeinträchtigt Zweifel darüber hegte, ob die Sektion Bern von Zürich überhaupt etwas Gutes erwartete und annehmen würde, hat uns am Ende seiner Amtszeit noch mit seinem Besuch überrascht. Das Geschehen im stolzen Bern hat er selbstverständlich immer wachsam und kritisch verfolgt. Wir dürfen auch dankbar zur Kenntnis nehmen, dass er stets zu den eifrigsten Lesern der Clubnachrichten gehörte.

Hek' Meier war andererseits den meisten unserer Clubmitglieder bisher im besten Fall vom Hörensagen bekannt. Einige haben ihn erst noch mit dem berühmten Heckmair verwechselt, der seinerzeit als erster die Eigernordwand durchstiegen hatte. Obzwar ein leidenschaftlicher Alpinist, widmete er seine Zeit und sein Können doch weniger der Durchführung extremer Kletterfahrten als vielmehr der verantwortungsbewussten Führung des sicher nicht immer leicht lenkbaren Vereinsschiffchens. Das Fussvolk der SACler sähe seine Zentralpräsidenten natürlich gerne oben im «Götterquergang» wandeln, doch die Begehung von Nordwandrouten steht bis auf weiteres nicht in ihrem Pflichtenheft; noch haben sie Gescheiteres zu tun und wichtigere Aufgaben zu bewältigen.

Als beherzter Naturfreund hat sich Hektor Meier während seiner Amtszeit unentwegt für die Erhaltung der Schönheit unserer Berglandschaften eingesetzt. Seine Bestrebungen reimten sich vortrefflich mit der Zielsetzung des nun zu Ende gehenden europäischen Naturschutzjahres. Im vollen Bewusstsein, dass der geradezu beängstigend um sich greifenden Gewässerverschmutzung und Luftverpestung auf der ganzen Welt nur noch durch unerschrockene Taten beizukommen ist, trat er energisch für die Abfallbeseitigung und vermehrte Hygiene in und rund um die SAC-Hütten ein. Wir haben allen Grund, uns das zündende Wort Jeremias Gotthelfs (in der Fassung des Chronisten) zu Herzen zu nehmen:

**In den Bergen muss beginnen,
was leuchten soll im Unterland!**

Protokoll der Hauptversammlung

vom 2. Dezember 1970 im Burgerratssaal des Casinos.

Anwesend: Etwa 260 Sektionsmitglieder

Vorsitz: Erhard Wyniger, Präsident

Vor Beginn der Hauptversammlung treffen sich die Ehrenmitglieder, die zu ernennenden CC- und Sektionsveteranen, die Mitglieder mit 50jähriger Clubzugehörigkeit und der Vorstand zu einem Ehrentrunk im Dancing.

Um 20.15 Uhr begrüsst Präsident Wyniger die Clubkameraden und heisst insbesondere die Ehrenmitglieder und Veteranen herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an den Zentralpräsidenten Hektor Meier aus Zürich. Die Anwesenden bekunden dem bei uns weilenden Gast durch freudigen Applaus ihre Sympathie.

Das anschliessend durch die Gesangssektion vorgetragene Lied «Der Wanderstab» von O. Kreis verleiht der Hauptversammlung ein feierliches Gepräge.

Traktanden

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. November 1970 wird einstimmig genehmigt.

2. Mutationen

a) Todesfälle: Wilhelm Utess, Eintritt 1920, gestorben am 3. November 1970; Ernst Riser, Eintritt 1922, gestorben am 13. November 1970. Die Anwesenden ehren die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

b) Aufnahmen: Vizepräsident Ruckstuhl stellt die Bewerber um die Mitgliedschaft vor. Die Versammlung nimmt sie einstimmig in ihre Reihen auf.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Otto Arnold, Pablo Riesen und Otto Hilfiker gewählt.

4. Festsetzung des Jahresbeitrages und Voranschlages für 1971

Der Jahresbeitrag erfährt keine Aenderung.

Der Budgetvoranschlag für 1971 wird diskussionslos genehmigt.

5. Wahlgeschäft

a) Demissionen: Nach fünfjähriger, verdienstvoller Tätigkeit tritt **Rudolf Meer** als Sekretär-Korrespondent zurück. Der Präsident dankt ihm im Namen der Sektion und überreicht ihm als Anerkennung ein Buchgeschenk.

Seit Juli 1970 versah **Heinz Zumstein** das Amt des Tourenchefs ad interim. Für seine spontane und überaus wertvolle Mitarbeit werden ihm der Dank der Sektion und ein Buchgeschenk zuteil.

Max Knöri hat das Amt des JO-Chefs volle 7 Jahre und noch etwas darüber bekleidet. Für seinen grossen Einsatz im Dienste unseres Nachwuchses spricht ihm der Präsident den Dank der Sektion aus und übergibt ihm als Geschenk einen Stich von A. Oberli.

Nach einjähriger Tätigkeit als Chef des Geselligen tritt **Res von Waldkirch** zurück. Als Geschenk erhält er ein Bergbuch.

Aus der Tourenkommission scheidern **Fritz Feldmann** (seit 1968) und **Hans Rudolf Grunder** (seit 1964) aus.

Aus der JO-Kommission treten **Max Knöri** (seit 1958), **Paul Berger** (seit 1962), **Dieter Graf** (seit 1960) und **Dr. Conrad Schneider** (seit 1957) aus.

Die SAC-Hüttenkommission verliert den langjährigen Chef der Hollandiahütte, **Emil Uhlmann** (seit 1950).

Der Präsident dankt den Kommissionsmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit und überreicht jedem eine Urkunde. Emil Uhlmann, welcher sich aussergewöhnlich für die Hollandiahütte eingesetzt hat, erhält als Anerkennung das Buch «Alpenflug» von Friedli.

b) Wahlen

I) Vorstand: Neben den Ausscheidenden stellen sich alle Vorstandsmitglieder ein weiteres Jahr zur Verfügung, und zwar mit den folgenden z. T. neuen Chargen: Erhard Wyniger als Präsident; Hans Steiger als Vizepräsident; Ernst Burger als Sekretär-Protokollführer; Paul Nyffenegger als Kassier; Ueli Huber als Chef der SAC-Hütten; Walter Gilgen als Chef der Winter- und Ferienhütten; Christian Ruckstuhl als JO-Chef; Dr. Willy Grütter als Veteranenobmann; Ernst Baumann als Vertreter der Subsektion Schwarzenburg.

Als neue Mitglieder werden vom Vorstand vorgeschlagen: Jürg Hug als Sekretär-Korrespondent; Kurt Bertschinger als Tourenchef; Otto Eggmann als Chef der Bibliothekkommission; Hans Schneider als Chef des Geselligen. Die Versammlung macht keine weiteren Wahlvorschläge. Fritz Brechbühler nimmt als Interimspräsident die Wahl vor. Einleitend verlangt er, dass die zu wählenden Kandidaten das Lokal nicht zu verlassen haben, da sich die bisherigen Vorstandsmitglieder bewährt haben und gegen die neuen Kandidaten keine Einwände vorliegen. Er schlägt vor, die im Vorstand verbliebenen in globo zu wählen und mit Applaus zu bestätigen. Die Versammlung folgt diesem einfachen Wahlakt und bestätigt die bisherigen wie auch die neuen Vorstandsmitglieder durch Akklamation. Präsident Wyniger dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

II) Kommissionen: Der Präsident schlägt das bereits seit Jahren abgekürzte Wahlverfahren vor. Die vorgeschlagenen und die bisherigen Kommissionsmitglieder werden kommissionsweise bekanntgegeben. Darauf wird die Diskussion eröffnet und Gelegenheit geboten, weitere Vorschläge zu machen. Wird die Diskussion nicht benützt, erfolgt die Wahl in globo. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden. In der **Tourenkommission** musste die Charge des Tourenchefs aufgeteilt werden, da das Amt wegen der grossen zeitlichen Inanspruchnahme zu einer unzumutbaren Belastung geworden ist. Der Vorstand schlägt die folgende Chargenaufteilung und deren Besetzung vor: Kurt Bertschinger als Tourenchef, Vorsitzender der Tourenkommission und Mitglied des Vorstandes; Rudolf Grünenwald als Tourenchef-Stellvertreter und Skitourenobmann; Hanspeter Ryf als Kurs- und Rettungsobmann. Die Versammlung erteilt diskussionslos die Zustimmung. Auf Antrag der Tourenkommission schlägt der Vorstand Ulrich Mosimann und Hans Blaser als neue Tourenleiter vor. Die Versammlung bestätigt die Tourenkommission einstimmig. Für die **SAC-Hüttenkommission** schlägt der Vorstand auf Antrag der Kommission Daniel Uhlmann als Chef der Lötschenhütte Hollandia vor. Die Kommission wird von der Versammlung diskussionslos gewählt. Auch die **Winter- und Ferienhüttenkommission** wird ohne Diskussion für ein weiteres Jahr bestätigt. Für die **Bibliothekkommission** schlägt der Vorstand als neues Mitglied auf Antrag der Kommission Fritz Gerber vor. Die Kommission erfährt sonst keine personelle Aenderung (der bisherige Vorsitzende, Hans Steiger, bleibt Mitglied derselben). Die Wahl erfolgt ohne Diskussion. Für die **JO-Kommission** werden keine neuen Mitglieder vorgeschlagen. Die Versammlung wählt

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarberggasse 56 Bern Tel. 22 24 31

UHREN SCHMUCK SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN
BERN SPITALGASSE 14 TEL. 22 23 67

BUCHHANDLUNG

Francke

Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43
Telephon 031 - 22 17 15

Walter Schmid

50 Sommer in den Bergen

344 Seiten gebunden Fr. 28.–

Sportgeschäft im
1.
Stock

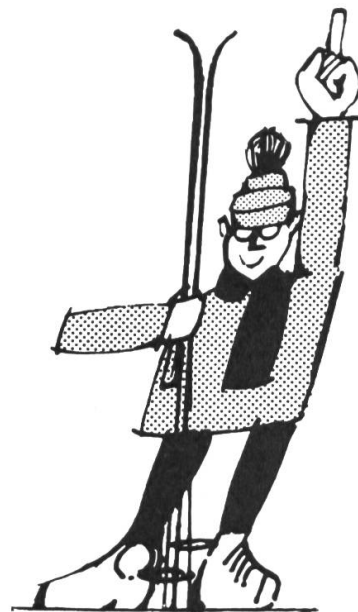


Das leistungsfähige Malergeschäft



**Foto + Kino
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8



**CHRISTEN
BERN**

☺

sie einstimmig. **Projektionskommission, Clubheimverwalter** und **Stellvertreter** werden ebenfalls einstimmig und ohne Diskussion gewählt. Auch der **Redaktor der Clubnachrichten**, der vor Jahresfrist Rücktrittsabsichten äusserte, stellt sich wieder zur Verfügung. Der Präsident überreicht ihm unter Applaus der Anwesenden als Anerkennung ein Blumenbouquet. Er wird für ein weiteres Jahr gewählt. Die **Rechnungsrevisoren** werden einstimmig bestätigt. Die Wahl der **Vertreter im Stiftungsrat des Alpenen Museums** geschieht ohne Diskussion. Präsident Wyniger dankt den Kommissionsmitgliedern und allen für den Club Tätigen für die geleistete Arbeit.

6. Veteranenehrung

Mit dem SAC-Veteranenlied leitet die Gesangssektion die Ehrung unserer treuen Clubmitglieder mit 25-, 40- und 50jähriger Mitgliedschaft ein. Das Lied stammt von zwei Berner Veteranen, nämlich Werner Schneider (Text) und Alfred Keller (Melodie). 36 CC-Veteranen mit Eintrittsjahr 1931 und 52 Sektionsveteranen mit Eintrittsjahr 1946 können ernannt und geehrt werden. Ihre Namen wurden in den November-Clubnachrichten publiziert. Mit einer Nelke geschmückt, betreten die 40-Jahr-Jubilare das Podium. Präsident Wyniger gratuliert ihnen im Namen der Sektion und überreicht ihnen die Urkunden. Zentralpräsident Hektor Meier überbringt Grüsse und Wünsche aus Zürich und betont, dass er Freude hatte, die stattliche Zahl von 36 Urkunden unterschreiben zu dürfen für eine bedeutende, stolze Sektion, auf deren Wort man hört. Er wendet sich mit einem grossen Anliegen an alt und jung, nämlich aufzupassen und mitzuhelfen, dass unser Land schön und bewohnbar bleibt. Präsident Wyniger dankt Hektor Meier, dass er der Einladung Folge geleistet hat. Er würdigt die geleistete Arbeit des Zürcher CC und überreicht dem Zentralpräsidenten ein kleines Geschenk (Stich von A. Oberli: Stadt Zürich). Der Obmann der CC-Veteranen, Werner Sutter, zerstreut jedes Bedenken, dass die Beförderung zu den «Beemoosten» etwas Bedrückendes sei. Das Schöne in den Bergen, das gemeinsame Erleben und die Kameradschaft machen den SAC zu etwas Besonderem. Das ist der Grund, weshalb die meisten Mitglieder dem SAC bis zuletzt die Treue halten, obwohl vielen aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen das Bergsteigen nicht mehr möglich ist. An die Jungen richtet er den Appell, nicht nur den Erfolg einer Besteigung anzustreben, sondern die Möglichkeiten und Kräfte richtig einzuschätzen und auch den Mut zum Verzicht aufzubringen. Er legt allen nahe, die Bestrebungen des SAC zu unterstützen. Er gibt zu bedenken, wie wenig von behördlicher Seite gegen die Verschandelung der Bergwelt unternommen wird. Dem Präsidenten überreicht er ein Couvert, dessen Inhalt für das Skihaus Kübelalp bestimmt ist, und zwar für die Reparatur des Kachelofens oder für einen neuen Kochherd im ersten Stock. Der Präsident dankt herzlich für diese Spende. Hierauf erscheinen die Sektionsveteranen auf der Bühne. Der Präsident dankt ihnen für die Treue und überreicht ihnen die Urkunden und das Veteranenabzeichen. Otto Jaggi feiert gleichzeitig das 25jährige Jubiläum als Hüttenwart der Wildstrubelhütten. Die Sektion schenkt ihm einen Wandteller. Die kunstvolle Inschrift, wie übrigens sämtliche Widmungen und die Beschriftungen der Urkunden, führte Clubkamerad Sepp Käch aus. Der Obmann, Fritz Dällenbach, erklärt, dass seine Vorredner ihm aus dem Herzen gesprochen haben. Dem Präsidenten überreicht er die Spende der Jungveteranen, welche für die Hollandiahütte unter dem Motto «Finish Hollandia» zu verwenden sei. Das Couvert wird vom Präsidenten schmunzelnd entgegengenommen und verdankt.

Nachher erscheinen die Mitglieder mit 50jähriger Clubzugehörigkeit. Zum ersten Mal dürfen die «50jährigen» an der Hauptversammlung das goldene Abzeichen in Empfang nehmen. Dr. Willy Grütter, Obmann der Veteranen, darf 20 von 27 Eingeladenen (zu den bereits Publizierten noch Daniel Siegenthaler) vorstellen. Er berichtet über die Entstehungsgeschichte dieses Abzeichens, das bekanntlich an der AV 1969 auf Antrag der Sektion Biel aus der Taufe gehoben wurde. Nachdem er die Jubilare ermuntert hat, weiterhin am Gurtenhöck und an den Veteranentouren teilzunehmen, dürfen sie das Abzeichen, begleitet mit den besten Wünschen von Zentral- und Sektionspräsident, entgegennehmen. Aus ihrer Mitte dankt Ehrenmitglied Walter Schmid für die Ehrung. Er betont, dass der SAC den von ihnen geleisteten Obulus reichlich zurückbezahlt habe. Er denkt vor allem an die Hütten, das Rettungswesen, die Ausbildung von Bergführern und an die ermöglichten Kameradschaften. Er schliesst mit dem netten Spruch: «Der Berge Zauber beglückt die Jungen und schenkt den Alten Erinnerungen.»

Präsident Wyniger gibt darauf bekannt, dass die CC-Veteranen Fr. 3000.— und die Jungveteranen Fr. 1420.— gespendet haben. Er verdankt diese grosszügigen Gaben und wird für die richtige Verwendung besorgt sein.

Anschliessend werden noch die Namen der clubältesten Mitglieder der Eintrittsjahre 1905—1908 abgelesen. Das älteste anwesende Mitglied ist Ehrenmitglied Dr. Rudolf Wyss, Eintritt 1906, dem ein Mädchen von der JG einen Blumenstrauss überreicht.

7. Mitteilungen

- Die Februar-Mitgliederversammlung findet am zweiten Mittwoch des Monats, am 10. Februar 1971, statt.
- Der Präsident dankt Othmar Tschopp und seinen Helfern, welche Ende Oktober das Brennholz für die Niederhornhütte gesägt und gespalten haben.

8. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

Rückblickend stellt Präsident Erhard Wyniger fest, dass das abgelaufene Jahr ein gerüttelt Mass an Arbeit gebracht hat. Viel Leid hat unsere Sektion betroffen. Doch durfte auch Schönes erlebt werden, und dies wäre ohne den selbstlosen Einsatz der Kollegen im Vorstand, in den Kommissionen, der JO/JG und den Sektionskameraden nicht möglich gewesen. Er spricht allen für die geleistete Arbeit den herzlichen Dank aus. Den Zentralpräsidenten bittet er, dem Zürcher CC und der Sektion Uto die besten Grüsse der Sektion Bern zu überbringen. Mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage schliesst er die Hauptversammlung um 22.35 Uhr.

Der Protokollführer: **Ernst Burger**

Vorstand und Kommissionen für 1971

Vorstand: Präsident: Erhard Wyniger; Vizepräsident: Hans Steiger (neu); Sekretär-Protokollführer: Ernst Burger; Sekretär-Korrespondent: Jürg Hug (neu); Kassier: Paul Nyffenegger; Tourenchef: Kurt Bertschinger (neu); Chef der SAC-Hüttenkommission: Ueli Huber; Chef der Winter- und Ferienhütten: Walter Gilgen; Chef der Bibliothekkommission: Otto Eggmann (neu); Chef der Jugendorganisation: Christian Ruckstuhl (neu); Chef des Geselligen: Hans Schneider (neu); Vertreter der Veteranen: Dr. Willy Grütter; Vertreter der Subsektion Schwarzenburg: Ernst Baumann.

Tourenkommission: Vorsitz: Kurt Bertschinger (neu); Stellvertreter und Skitourenobmann: Rudolf Grünenwald (neu); Kurs- und Rettungsobmann: Hanspeter Ryf (neu), Hans Blaser (neu), Ernst Burger, Robert Diener, Franz Feierabend, Ulrich Frei, Walter Gilgen, Etienne Gross, Oskar Häfliger, Alphons Imfeld, Eduard Keusen, Ulrich Mosimann (neu), Fritz Röthlisberger, Samuel Saurer, Ernst Schmied, Kurt Schneider,



BUCHBINDEREI SCHLATTER AG BERN

Gutenbergstrasse 14
Telephon 25 45 25

Kohlen-, Holz- und Heizoel AG

Nachf. von Ryter + Co
Bern Tel. 25 88 88

**KOHLLEN
+ HEIZOEL**



BÖHLEN + CO

SANITÄR - HEIZUNG - SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice - Technisches Büro
Neubauten - Umbauten - Verlangen Sie Offerte

Talweg 6, 3012 Bern
Tel. 031 42 41 61

Peter Spycher, Othmar Tschopp, Gerhard Wittwer, Fritz Zeller, Paul Zoller, Heinz Zumstein.

SAC-Hüttenkommission: Vorsitz: Ueli Huber; Chef der Berglihütte: Hans Heldstab; Chef der Gaulihütte: Hans Peter Seiler; Chef der Gspaltenhornhütte: Hans Rudolf Grunder; Chef der Lötschenhütte Hollandia: Daniel Uhlmann (neu); Chef der Trift- und Windegghütte: Otto Lüthi; Chef der Wildstrubelhütten: Rudolf Grünenwald.

Winter- und Ferienhüttenkommission: Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelalp: Walter Gilgen; Chef der Niederhornhütte: Othmar Tschopp; Chef der Rinderalphütte: Fred Moser.

Bibliothekskommission: Vorsitz: Otto Eggmann (neu); Fritz Gerber (neu), Arthur Merz, Eduard Merz, Ernst Schaer, Hans Steiger, Hans Stoller.

JO-Kommission: Vorsitz: Christian Ruckstuhl (neu); Beat Fasnacht, Heinz Grau, Max Hadorn, Erich Jordi, Hans Keller, Fred Moser, Hansueli Müller, Carlo Peter, Samuel Ruchti, Peter Rüeeggsegger, Rolf Schifferli, Arthur Schlupe, Hans Stalder, Andreas von Waldkirch, Kurt Wüthrich.

Projektionskommission: Vorsitz: Ernst Kunz; Paul Kneubühl.

Vertreter im Stiftungsrat für das Alpine Museum: Sektionspräsident Erhard Wyniger, Prof. Georges Grosjean, Dr. Werner Leuenberger.

Redaktor der Clubnachrichten: Albert Saxer.

Clubheimverwalter: Robert Ritter; Stellvertreter: Otto Arnold.

Rechnungsrevisoren: Adolf Brügger, Eduard Zbinden; Suppleant: Richard Tschopp.

Neue Fromatthütte

Die Sektion Wildhorn SAC konnte Mitte November ihre neue Hütte auf der Fromat alp am Fuss der Spillgarten einweihen. Das schöne, mit allem nötigen Komfort ausgestattete Chalet bietet Platz für 35 bis 40 Personen und konnte nicht zuletzt dank dem freiwilligen Arbeitseinsatz zahlreicher Clubmitglieder erstellt werden. Es ist von Zweisimmen aus in zwei Stunden zu erreichen. Unsere eigenen Mitglieder werden es schätzen, im Sommer und im Winter eine gastliche Stätte im Raume Niederhorn—Seehorn—Spillgarten zu wissen. Die uns befreundete Sektion Wildhorn konnte übrigens gleichzeitig mit der Einweihung ihrer neuen Hütte ihr fünfzigjähriges Bestehen feiern, so dass wir einen doppelten Grund haben, ihr von Herzen zu gratulieren.

Luftseilbahn Erlenbach-Stockhorn

Wenn das Projekt einer Luftseilbahn auf das Stockhorn seinerzeit vielen unserer Mitglieder auch nicht eitel Freude bereitete, so haben unsere Veteranen die Bahn doch bereits getestet und für eine Clubtour benützt. Von den Jungen weiss man, dass sie Fahrgelegenheiten in Tourengebiete nie verschmähen. So werden sich denn auch unsere Pisten- und Tourenfahrer gerne ins Gebiet der Stockenseen hissen lassen und das neue Skizentrum in Stadtnähe begrüßen. Es sei erwähnt, dass neuerdings der Oberländer Skiexpress auch in Erlenbach hält. Wie der Direktor der LEST, Ing. E. Stalder (Sektion Wildhorn) mitteilt, ist neben anderen Vergünstigungen für die Region Niedersimmental ein regionales Saisonabonnement geschaffen worden. Ein kombiniertes Couponabonnement dient für verbilligte Fahrten auf den Skilifts Stockhorn—Lasenberg, Horboden—Springenboden, Springenboden—Gsässweid und Grimmelalp.

Buchbesprechung

Spiro Dalla Porta Xidias: «Berge — mein Leben»

254 Seiten, 13 × 21 cm, eine Lizenzausgabe der Neuen Schweizer Bibliothek, Zürich, nur im NSB-Abonnement zu Fr. 9.80, Best.-Nr. 1739 erhältlich.

Xidias, ein in Triest aufgewachsener Grieche, ist hervorragender Alpinist und einer der besten alpinen Schriftsteller Italiens. Er berichtet über seine zahlreichen Erstbesteigungen und über gefahrvolle Klettereien 6. Grades. Berg- und Menschenwelt, Alltägliches und Aussergewöhnliches sind in diesem Band in packender Weise miteinander verbunden. Seine Schilderungen der Bergabenteuer sprechen den Leser vielleicht deshalb so besonders an, weil Xidias als Patient eines Lungensanatoriums Musse hat, von seinen extremen Kletterfahrten in den Dolomiten zu erzählen. Zugleich kommt in den zu einem Jahreszyklus verbundenen Kapiteln die leidende Gebundenheit zum Ausdruck, die das Bergerlebnis einmal von einer andern, aber nicht weniger leidenschaftlichen Seite her aufrollt.

Sx